



Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern

Ein Personaleinsatz von Comundo

Willkommen zu meinem neuesten Update aus Kenia!



Ich mit Kindern aus St Martins Zentren mit Lern-Tablets

Es ist kaum zu glauben, dass ich nun schon seit zwei Jahren hier bin. Lasst uns gemeinsam auf meine Erfahrungen und spannenden Projekte blicken.

Diesen Oktober führte mich eine Reise gemeinsam mit 20 KollegInnen nach Mombasa. Das Baden im warmen Wasser des Indischen Ozeans war ein Genuss! Doch das heiße Klima ist sicherlich herausfordernd, wenn man dauerhaft dort lebt. Zurück in Nyahuru fiel mir der Temperaturunterschied deutlich auf. Während Freunde in Deutschland denken, dass ich den ganzen Tag schwitze, ist es hier in der höchstgelegenen Stadt Kenias – besonders wenn die Sonne hinter den Wolken verschwindet – recht kühl. Sogar in den Häusern kann es manchmal frisch werden.

Kontaktadresse - sarah.roelker@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern
Ein Personaleinsatz von Comundo

CBC-Champions Projekt

Bei St. Martin bin ich in mehrere Projekte eingebunden. Mein Hauptaugenmerk liegt aber auf dem Projekt, das die Umsetzung der kompetenzbasierten Bildung (CBC) zum Ziel hat und das ich über St. Martin hinaus ausweiten konnte. Mit finanzieller Unterstützung von Comundo habe ich Workshops mit SchulleiterInnen und CBC-Champions der Region durchgeführt. CBC-Champions sind engagierte Lehrkräfte, die sich für die kompetenzbasierte Bildung einsetzen. Diese Workshops habe ich in kleinen Gruppen durchgeführt, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen. Insgesamt nahmen 60 SchulleiterInnen und 60 Lehrkräfte aus ebenso vielen Grundschulen daran teil, sowie regionale Vertreter des kenianischen Bildungsministeriums. Besonders bereichernd war der Beitrag von James Njoroge, einem Vizedirektor von St. Martin, dessen Engagement für eine respektvolle Pädagogik eindrucksvoll ist. Während der Diskussionen motivierte ich die Teilnehmenden, über die Vorteile des Curriculums nachzudenken und die Herausforderungen in dessen Umsetzung zu erörtern. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie wir die Herausforderungen auf Schul- und Bezirksebene angehen können.



CBC Champions aus Schulen von zwei Bezirken

Trotz einiger Hindernisse, wie dem Mangel an Unterrichtsmaterialien, sehe ich das größte Potenzial in einem Umdenken der Lehrkräfte. Für mich stellt das kompetenzbasierte Curriculum eine echte Chance für Kenia und seine Kinder dar. Obwohl es seit 2017 offiziell

in den Grundschulen durchgeführt wird, ist die praktische Implementierung bislang unzureichend. Mein Ziel ist es, für eine konsequente Umsetzung zu werben. Jeder Workshop endete mit der Erstellung einer Liste der nächsten Schritte, die von den Schulen durchgeführt werden können. **So wollen die Schulen Elternversammlungen einberufen, um über die Rolle der Eltern in der Umsetzung des Curriculums zu informieren. Viele Eltern fragen sich, warum die Kinder keine Noten mit nach Hause bringen. Andere wundern sich über die praktischen Hausaufgaben, bei denen die Kinder ihre Unterstützung benötigen.**

Das vorherige Curriculum legte den Fokus auf das Auswendiglernen von Definitionen und Theorien, und jene Schulkinder, die am besten darin waren, erhielten die besten Noten.



Eine Gruppe von SchulleiterInnen

Im kompetenzbasierten Curriculum hingegen geht es darum, das kritische Denken zu fördern, eine Verbindung zur Lebenswelt herzustellen und auch praktische sowie kreative Projekte durchzuführen. Das Curriculum bietet Kindern die Chance, sich ganzheitlicher zu entwickeln, und erkennt an, dass jedes Kind Potenziale hat, die es zu fördern gilt. Zudem geht es um relevantes Lernen – nicht das Auswendiglernen einer Definition ist wichtig, sondern das Verstehen und das Anwenden. Ein Beispiel aus der Grundschule, das den Unterschied zwischen dem Lernen nach dem alten und dem neuen Curriculum verdeutlicht: Die Kinder lernen im Unterricht, warum es wichtig ist, die Hände



Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern
Ein Personaleinsatz von Comundo



LehrerInnen beim interaktiven Lernen

vor dem Essen zu waschen. Früher lernten die Kinder die Begründung auswendig kamen jedoch nicht auf die Idee, diese Hygienemaßnahme auch tatsächlich umzusetzen. Mit dem kompetenzbasierten Curriculum ziehen die Kinder selbstständig Schlüsse aus dem Gelernten und setzen es in die Praxis um.

Jetzt ist das Schuljahr vorbei. Zu Beginn des neuen Schuljahres möchte ich die CBC-Champions treffen um zu sehen, ob es Fortschritte bei der Umsetzung gibt.



Ein Jugendlicher beim Lernen mit einem Tablet



Lern-Tablets für die Zentren von St. Martin

In diesem Jahr habe ich erfolgreich ein Projekt zur Anschaffung von Tablets bei der Deutschen Ordensoberrnkonferenz beantragt. Diese Tablets sind ein wertvolles Hilfsmittel, das die individuelle Förderung der Kinder maßgeblich unterstützt. Sie bieten die Möglichkeit, interaktive Unterrichtseinheiten zu gestalten und Lernmaterialien bereitzustellen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. So kann der Unterricht vielseitiger und ansprechender gestaltet werden. Der Erwerb digitaler Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil des Curriculums. In einer Welt, die zunehmend von digitalen Technologien geprägt ist, ist es unerlässlich, dass die Kinder frühzeitig den Umgang mit digitalen Medien erlernen. **Die Tablets bieten ihnen die Möglichkeit, verschiedene Lern-Apps und Online-Ressourcen zu nutzen, wodurch sie ihre Fähigkeiten in Bereichen wie Recherche, Analyse und kritisches Denken trainieren können.** Um die effektive Nutzung der Tablets sicherzustellen, habe ich eine Schulung durchgeführt, in der die Angestellten von St. Martins-Rescue-Zentren lernten, die Technologien sinnvoll und zielgerichtet in den Unterricht zu integrieren. Insgesamt bereichern die Tablets das Lernangebot in den Zentren von St. Martin schon jetzt in besonderer Weise. Sie werden dazu beitragen, die Bildungsqualität weiter zu



Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern
Ein Personaleinsatz von Comundo

verbessern und den Kindern die notwendigen Kompetenzen für die digitale Zukunft zu vermitteln.



Kinder beim interaktiven Lernen

Förderung von Soft Skills für BerufsschülerInnen

Oft fehlt es BerufsschülerInnen an essenziellen Soft Skills, die in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind. Die Entwicklung von sozialen und persönlichen Kompetenzen wurde im alten Bildungssystem nicht gefördert. Hinzu kommt, dass viele BerufsschülerInnen ein geringes Selbstbewusstsein haben, weil sie im alten Schulsystem abgewertet wurden. Wie bereits oben erwähnt, waren nur die Schüler erfolgreich, die gut auswendig lernen konnten.

Um die Entwicklung von Soft Skills zu fördern, habe ich die Erstellung eines Handbuchs angeleitet, das den BerufsschullehrerInnen als praktischer Leitfaden dienen soll. Ziel dieses Handbuchs ist die gezielte Förderung von Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikation, Problemlösung und Selbstmanagement. Diese Initiative ist besonders wichtig, weil an den Berufsschulen traditionell der Frontalunterricht dominiert und die

sogenannten Soft Skills nur theoretisch vermittelt werden. In vielen Fällen besteht die Ausbildung darin, Wissen über soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln, ohne die SchülerInnen tatsächlich in der praktischen Entwicklung dieser Fähigkeiten zu fördern.

Nach Workshops mit VertreterInnen aller Berufsschulen des Countys, in denen wir die Umsetzung des Handbuchs praktisch erprobt haben, nehmen wir nun die letzten Anpassungen vor. Dann wird das Handbuch gedruckt. Die Rückmeldungen aus diesen Workshops waren äußerst wertvoll und haben uns gezeigt, welche spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen die Lehrkräfte bei der Vermittlung von Soft Skills haben.

Dieses Handbuch wird den Lehrpersonen nicht nur praxisnahe Methoden und Übungen an die Hand geben, sondern auch konkrete Beispielanwendungen bieten, die sofort im Unterricht umgesetzt werden können. **Wir sind überzeugt, dass die Implementierung dieses Handbuchs dazu beitragen wird, die Soft Skills der BerufsschülerInnen nachhaltig zu stärken und sie somit besser auf den Eintritt in die Arbeitswelt vorzubereiten.**



Training mit BerufsschullehrerInnen



Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern
Ein Personaleinsatz von Comundo

Friedensbotschaften durch Malen und Schreiben

Anlässlich des Internationalen Tags des Friedens organisierte das Friedensprogramm von St. Martin ein Friedensfußballturnier in einer konfliktreichen Region. Ziel dieses Events war es nicht nur, den sportlichen Wettkampf zu fördern, sondern auch eine Plattform zu schaffen, um über Frieden zu reflektieren und kreative Ausdrucksformen zu nutzen. Ich habe Kindern von Friedensclubs verschiedener Schulen die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Friedensbotschaften zu schreiben und Bilder zum Thema Konflikt und Frieden zu malen. Die Kinder erarbeiteten beeindruckende Botschaften und gestalteten eindrucksvolle Kunstwerke, die die verschiedenen Facetten des Friedensgedankens widerspiegeln. Für sie ist das Thema Frieden nicht nur ein theoretisches Konzept, sondern etwas Greifbares und Lebendiges.

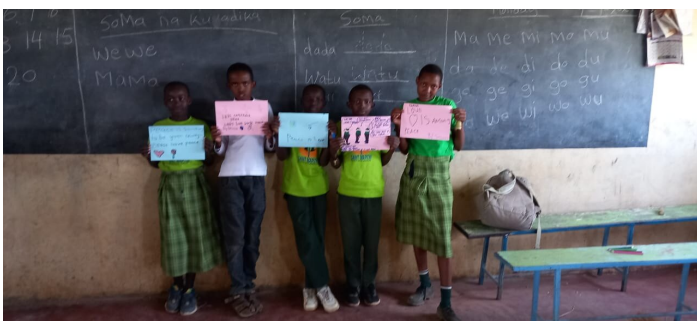
Ihre Kunstwerke zeigen eindringliche Darstellungen, die über ethnische Auseinandersetzungen hinausgehen und auch alltägliche Konflikte wie beispielsweise familiäre Konflikte thematisieren. Durch das Malen und Schreiben können die Kinder ihre Emotionen und Gedanken zu Frieden und Konflikten ausdrücken. Diese kreativen Arbeiten sind ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, wie Kinder in schwierigen Umständen auf kreative Weise Hoffnung und den Wunsch nach Harmonie formulieren können.

Herzliche Grüße aus Kenia!!!

Eure Sarah Rölker



Ich mit einem Kind von einem der Friedensclubs



Kinder mit ihren Friedensbotschaften



Zwei Kinder mit ihrem Bild



Rundbrief November 2024

Von Sarah Rölker - Kinder individuell fördern
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

